

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 306.

Donnerstag den 2. November.

1854.

### Bekanntmachung.

Von und mit dem 5. November dieses Jahres bis mit dem Sonntage Judica des nächsten Jahres wird der Frühgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai, so wie in der Peterskirche und Jacobshospitalkirche um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, in der Neukirche aber um 9 Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet jedoch dadurch keine Aenderung.

Leipzig, den 1. November 1854.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.  
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Meißner, Berger.  
in vicibus Ephori.

### Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 214 Wahlmännern für die Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner sind die Tage des

1., 2. und 3. November dieses Jahres

Vormittags von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ , und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Stimmberechtigten innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage, bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 27. October 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern ic.

Am 1. November d. J. wird der diesjährige vierte Termin der Grundsteuern, welcher nach dem Finanzgeseze vom 27. Mai 1852 und der Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage mit

Drei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten ist, fällig.

Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communalanlagen an diesem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executive Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 30. October 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Zum Besten der Armen wird auf hiesigem Stadttheater

Sonnabend den 4. November d. J.

Stralda oder Geheimniß und Liebe,

romantisch-komische Oper in 3 Acten von Scribe, übersetzt von B. Friedrich, Musik von A. Adam, zur Aufführung kommen. Wir hoffen auch diesmal auf eine zahlreiche Theilnahme des geehrten Publicums, schon mit Rücksicht auf den gemeinnützigen Zweck der Vorstellung, rechnen zu dürfen und bemerken, daß Herr Bernhard Schwabe jun. (Firma: Friedr. Bernh. Schwabe) sich der Beforgung des Cassengeschäfts gütigst unterzogen hat, Bestellungen auf Billets aber an der Theatercasse angenommen werden.

Leipzig, den 1. November 1854.

Das Armendirectorium.

### Universität.

Leipzig, den 1. Nov. Gestern hat der Wechsel des Rectorat-Amtes in der Aula unter den üblichen Feierlichkeiten stattgefunden. Der zeitliche Rector Herr Hofrath Dr. Hänsel übergab die im verflossenen Jahre bekleidete Würde seinem Nachfolger Herrn Prof. Dr. Erdmann. Beide genannte Herren sprachen zu der zahlreichen Versammlung in eben so trefflicher als herzlicher Weise.

Die Herren Studirenden haben des Abends in solennem Fackelzuge Beide, so wie den Universitätsrichter Herrn Hofrath Dr. Morganstern mit Anrede feierlich begrüßt, und hierauf in der Centralhalle einen Commers abgehalten. Zu der Festlichkeit in der Aula hatte der zeitliche Rector durch ein Programm, welchem eine Abhandlung des Herrn Prof. Dr. Liebner, „Introductio in Dogmaticam Christianam“ vorausgeht, eingeladen.



## Der Gustav-Adolf-Verein.

Der bevorstehende Jahrestag des Todes des Retters der protestantischen Freiheit, Gustav Adolf, bei Lützen am 6. Nov. 1632, giebt äußere Veranlassung genug, gerade im Leipziger Tageblatte auf den Gustav-Adolf-Verein wiederholt aufmerksam zu machen. Als am 6. Nov. 1832 die zweihundertjährige Erinnerungsfeier an den gefallenen Glaubenshelden in und bei Lützen gefeiert ward, stellte sich daneben sofort die Wiege des Gustav-Adolf-Vereins, und von Leipzig ging die Idee dieses Vereines, deren Ausführung und weitere Entwicklung, so wie die besondere Pflege dieses „Kindes der evangelischen Liebe und des protestantischen Selbstgefühls“ aus. Der Sitz der Verwaltung des, in Leipzig im Sept. 1842 zu einem „Evangelischen Verein der Gustav-Adolf-Stiftung“ erweiterten und unter Gottes sichtbarem Beistande segensreich erstarkten Vereines ist fortan Leipzig geblieben, und Leipzig ist es demnach, wo die Fäden der, über einen großen Theil der protestantischen Kirche aller Erdtheile eben so im Geben, wie im Empfangen verbreiteten Stiftung zusammenlaufen. Gerade Leipzig, die zweite Stadt des Landes, in dem sie liegt, hat besonderes Recht und besondere Pflicht, die Gustav-Adolf-Stiftung mit warmer Liebe zu hegen und zu pflegen; und mag auch gerade diese Stadt da, wo man es nicht glauben sollte, Gegner der Gustav-Adolf-Stiftung haben, so ist dies nur um so mehr Veranlassung für die wahren Freunde derselben, jene einseitigen Gegner einer heiligen Sache — zu beschämen. Aber leider ist die Zahl der Gleichgültigen und derer, die die Gustav-Adolf-Stiftung, ihre Zwecke und Das, was sie bereits mit Segen gewirkt hat, nicht kennen, auch in Leipzig größer, als die der Gegner der Gustav-Adolf-Stiftung und der wahren Freunde derselben. Diesen Allen empfehlen wir vor dem und für den 6. Nov. d. J. die kürzlich erschienene Schrift des Dr. Karl Zimmermann (in Darmstadt): „Der Gustav-Adolf-Verein. Ein Wort von ihm und für ihn.“ (Darmstadt 1854). Die Schrift enthält des Erhebenden, jedoch auch des — Beschämenden reichlich Viel. Ehre aber Dem, dem sie gebührt, in vollem Maße!

## Stenographie.

Von dem hiesigen Stenographenverein ist, wie wir aus sicherer Quelle mittheilen können, der Beschluß gefaßt worden, Unterricht in der Stenographie nach Sabelsbergers System zu ertheilen. Der Verein bezweckt damit, dem sich vorgesteckten Ziele, dem S. System, welches allseits als das vorzüglichste anerkannt ist, die größtmögliche Verbreitung zu verschaffen, näher zu kommen.

Der hiesige Verein hat hierbei hauptsächlich darauf Bedacht genommen, daß der von ihm zum Ertheilen des Unterrichts autorisirte Lehrer nach der sogenannten „calculirenden Methode“ verfähre — eine Methode, die sich in neuerer Zeit beim Unterrichte in der französischen und englischen Sprache als besonders praktisch bereits bewährt hat — und wird selbst pecuniaire Mittel nicht scheuen, einer Kunst zu dienen, deren Werth — deren praktische Seite selber noch von zu Wenigen gekannt ist.

## Vermischtes.

## Eine nordamerikanische Gerichtsscene.

Richter Yell saß zum ersten Male zu Gericht. Der Gerichtsschreiber las den ersten Prozeß von der Liste, der Kläger trat in Person auf, für den Verklagten der Advocat, General Snoot, und begann in hochfahrendem Tone:

Da unser Zeuge nicht anwesend ist, so verlange ich Aufschub der Verhandlung bis zum nächsten Gerichtstage.

Lassen Sie die eidliche Aussage des Zeugen zu den Acten nehmen, weil ich dann auf den Antrag, die Sache zu vertagen, Rücksicht nehmen kann — entgegenete der Richter.

Bezweifeln Sie die Wahrheit meiner Angabe vielleicht? fragte der Advocat und erhob bei diesen Worten seinen Degenstock.

Das nicht — erwiderte der Richter freundlich lächelnd; aber das Gesetz verlangt, daß die Gründe zur Aussetzung eines Termins zu den Acten gelangen, und das Gesetz muß der Gerichtshof respectiren.

Die Ruhe und gesetzmäßige Handhabung der Sache stachelte die Wuth des kloppfechtenden Rabulisten auf. Seinen Stock mit Heftigkeit gegen den Richter schüttelnd, rief er:

Was immer das Gesetz fordert, so bin ich nicht Willens, es aus dem Munde eines Demagogen und feigen Lumpes zu lernen. Richter Yells Augen schossen Blitze, — doch faßte er sich, wendete sich ruhig zu dem Secretair und sagte:

Herr Secretair, Sie werden in das Strafbuch eine Geldbuße von 50 Dollars für General Snoot wegen grober Mißachtung des Gerichts eintragen und für schleunige Eintreibung derselben sorgen.

Kaum hatte er diesen Befehl ertheilt, als General Snoot, blaß wie eine Leiche und alle Züge von Wuth verzerrt, mit geschwungenem Stocke gegen ihn heranstürzte.

Alle Blicke hefteten sich auf das Gesicht des Richters. Jeder war gespannt, wie er den wilden Anfall des furchtbaren Kaufbolde aufnehmen werde. Doch war nicht die geringste Veränderung an ihm zu bemerken; seine Wangen wurden weder roth noch weiß, keine Nerve schien sich zu regen; sein ruhiges Auge maß den herandringenden Gegner mit demselben Gleichmuth, womit ein Chemiker die Wirksamkeit eines neuen Präparats beobachtet. Er saß vollkommen ruhig, ein kleines eisernes Spazierstöckchen zwischen den Fingern der rechten Hand balancirend.

Snoot sprang auf die Plattform und zielte einen furchtbaren Hieb mit seinem enormen Degenstock gerade auf den Kopf seines Gegners. Bei diesem Streiche bebten hundert Herzen und mehr als ein Duzend Stimmen schrien laut auf, denn man erwartete nichts anderes, als des Richters Schädel in Stücke zertrümmert zu sehen. Man kann sich das allgemeine Staunen denken, als man das kleine Eisenstäbchen mit Bligesschnelle eine kühne Curve beschreiben und den großen Degenstock Snoots mit lautem Geklapper zwanzig Fuß entfernt im Saale niederfallen sah. Der überraschte Käufer stieß ein Wuthgebrüll aus, wie ein verwundeter Stier, und riß sein Bowieemesser aus der Scheide, allein ehe er noch einen Ausfall damit machen konnte, beschrieb das Stöckchen noch einmal eine Wendung und das große Messer folgte dem Stock. Nun zog er einen Revolver aus der Tasche, aber ehe er noch Zeit hatte den Hahn aufzuspannen, sank sein Arm machtlos an seiner Seite herab.

Und nun zeigte sich zum ersten Male im Aeußern Yells eine bemerkbare Aufregung. Er stampfte mit dem Fuße, so daß die Plattform unter seinem Tritte erzitterte und rief mit Donnerstimme:

Herr Secretair, Sie werden den Namen dieses Banditen sofort aus der Liste der Rechtsanwältre streichen. Herr Sheriff, führen Sie den Verbrecher ins Gefängniß.

Der zuletzt genannte Beamte sprang sofort herbei, dem ihm gewordenen Befehle zu genügen, und es erfolgte nun eine Scene der Verwirrung, die keine Feder zu beschreiben im Stande sein würde. Die Bravo's der Spießgesellen Snoots drängten sich heran, den Sheriff in der Ausübung seines Amtes zu hindern, während viele Bürger demselben beisprangen, um das Ansehen des Gerichts aufrecht zu erhalten. Drohungen, wildes Gebrüll, Flüche, das Klirren gekreuzter Messer, Wuth- und Schmerzensrufe mischten sich mit dem unheilvollen Knallen von Feuerwaffen und machten den Auftritt zu einer wahren Greuelscene. Doch durch all diesen Aufruhr und all dies Loben konnte man zwei Personen als Führer in diesem Ungewitter sich hervorthun sehen. Der neue Richter brauchte seinen Eisenstab mit furchtbarem Effect, auf jeden Schlag irgend einen Arm oder ein Bein zerschmetternd, obschon immer das Leben schonend. Bill Buffon, die Milde seines Freundes sich zum Muster nehmend und den Gebrauch des Messers oder der Pistole gänzlich bei Seite lassend, trampelte effectiv allen Widerstand zu Boden und brüllte bei jedem centnerschweren Faustschlage: „Das ist die Art, Anstand und Ordnung im Gerichtshofe aufrecht zu halten!“

Der Kaufbold Snoot ward ins Gefängniß gebracht und Yells Ruf verbreitete sich durchs ganze Land.

(Allg. Anz. f. Rhl. Westph. Nr. 1686.)

Kürzlich starb in Frankfurt eine seit vielen Jahren daselbst wohnende israelitische Witwe, Frau Gildenstein aus Mainz, die wegen ihres scheinbar großen Reizes bekannt war. Bei ihrem Tode ergab sich, daß sie für die Armen gespart, denn sie hinterläßt ihr beträchtliches Vermögen Frankfurter und Mainzer milden Stiftungen. Der Armen der Stadt Mainz hat sie besonders mit 30,000 Gulden gedacht, auch verordnet, daß ihre Juwelen, ihr Silberzeug u. zum Besten der Armen verwendet werden.

Berichtigung. In der gestrigen Nummer ist in der letzten Zeile des Artikels „Vorträge für Frauen“ während des Druckes der erste Buchstabe (P) abgebrochen, was bei den betreffenden Exemplaren zu ergänzen gebeten wird.



# Börse in Leipzig am 1. November 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5, 12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\phi$ Agio pr. Ct.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S.	106 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	—
à 5 $\phi$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .	—	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. do. . . . .	4	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	106
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Silber do. do. . . . .	—	—	—	Part.-Obligatonen . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150	—	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>							
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à %							
London pr. 1 $\phi$ Sterl.	7 Tage dato	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\phi$	3	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt. . . . .	—	—	- - - kleinere . . . . .	- - - kleinere . . . . .	3	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—
	3 Mt. . . . .	—	6. 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	- 1847 v. 500 . . . . .	- 1847 v. 500 . . . . .	4	100	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	79 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	- 1852 v. 500 . . . . .	- 1852 v. 500 . . . . .	4	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	- v. 100 . . . . .	- v. 100 . . . . .	4	—	—	do. do. do. do. . . . .	5	69
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipziger Bank-Actien à 250 $\phi$	—	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere . . . . .	rentenbriefe kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	pr. 100 $\phi$	181	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. chem. Sächs.-Bayr.	Actien d. chem. Sächs.-Bayr.	4	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	194	—
21 K. 8 Gr. . . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 $\frac{1}{2}$ . . . . . à 100 $\phi$	später 3 $\frac{1}{2}$ . . . . . à 100 $\phi$	4	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	35 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\phi$ nach ge-	—	—	—	Comp. . . . . à 100 $\phi$	Comp. . . . . à 100 $\phi$	4	—	95	Alberts- do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	130
				Obligat. kleinere . . . . .	Obligat. kleinere . . . . .	3	—	—	à 200 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—
									Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	302
									à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—
									Thüring. do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf.

## Leipziger Börse am 1. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	116 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	130	Thüringische . . . . .	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	desbank . . . . .	141 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	141
Friedr.-Wilb.-Nord-	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
bahn . . . . .	—	—	Actien . . . . .	112	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	194	193	Weimar. Bank-Actien	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99
Löbau-Zittauer . . . . .	—	35 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Wiener Bank-Noten	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Magdeb.-Leipziger . . . . .	302	—	Oesterr. 5 $\phi$ Metall.	69	—
Sächs.-Bayersche . . . . .	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	„ 1854er Loose	—	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** Donnerstag den 2. November kein Theater.  
Freitag den 3. November zum ersten Male: **Die alte Jungfer.**  
Schauspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

# Fünftes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
heute Donnerstag den 3. November.

**Erster Theil.** Requiem und Dies irae von W. A. Mozart.  
(Die Soli gesungen von Miss Stabbach, Fräulein Koch, den Herren Schneider und Behr. — Suite für Orchester (D dur) von Johann Sebastian Bach. — Die Stücke aus dem unvollendeten Oratorium „Christus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

**Zweiter Theil.** „Lauda Sion“ für Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy. (Nachgelassenes Werk, componirt für die Kirche St. Martin in Lüttich zur Feier des 11. Juni 1846. — Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 3) von L. van Beethoven.

(Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Singakademie, des Pauliner Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.)

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Das 6te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 9. Novbr.  
**Die Concert-Direction.**

## Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. und 3) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgs 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. und Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Ueberrachten in Prag; 2) Vormt. 10 u., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 4) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Classe), Morgs 7 u. 30 Min., Abds 6 u. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München: 1) Eilzug ohne Unterbrechung, Morgs 6 Uhr; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 u.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 u. 30 Min.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Güterzug); 3) Mitts 12 u., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., mit Ueberrachten in Magdeburg; 5) Abds 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (Güterzug), mit Ueberrachten in Cöthen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.



**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Pharmakognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum.)**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**C. Bonnitg,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.**C. F. Rabnits** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.**Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.**Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie** von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.**J. Reichels Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspective, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.**Pappfabrik** von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.**Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.**Carl Runge's** Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. Med. Herrn Carl August Theodor Uhle aus Dohna anhero beschenehen Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 814 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, sothane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 1. November 1854.

Das Universitäts-Gericht das.

**Zwangsversteigerung.**

Das zu Reudniz unter Nr. 80 des Brand-Catasters gelegene und auf Fol. 110 des Grund- und Hypothekensuchs eingetragene, Frau Friederike Wilhelmine Spühr, geb. Münch zugehörige Hausgrundstück soll ausgeklagter Schuld halber

den Siebenten November 1854

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht zwangsweise versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Rath's-Landgericht und im Hahnemannschen Gasthose zu Reudniz.

Leipzig, am 10. August 1854.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

**Freiwillige Versteigerung.**

Auf Antrag der Erben des vormaligen Gutsbesizers Christian August Regel zu Knautkeberg soll das zu dessen Nachlasse gehörige Halbhufengut Nr. 14 des Brandkatasters zu Knautkeberg, dessen Gutsgebäude jedoch kürzlich zum größeren Theile mit abgebrannt sind,

den 15. November 1854

in dem stehen gebliebenen Wohnhause des gedachten Gutes öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kreisamtswegen werden daher etwaige Erstehungslustige hiermit aufgefordert, gesetzten Tages des Vormittags im Regel'schen Wohnhause sich einzufinden, zum Bieten anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auf Verlangen auszuweisen, sodann aber sich zu erwarten, daß das mehrgedachte Gut Mittags nach 12 Uhr aus-geboten und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das höchste Gebot darauf gethan, werde zugeschlagen werden.

Die Subhastationsbedingungen, so wie eine ungefähre Beschreibung des Regel'schen Gutes sind aus den an Amtsstelle und in der Schänke zu Knautkeberg aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 25. Oct. 1854.

Lucius.

Lampadius.

**Notarielle Subhastation.**

Das auf der Zeiger Straße sub Nr. 23/915 hier gelegene Haus soll von dem Unterzeichneten, bei welchem auch die Bedingungen einzusehen sind,

den 16. November d. J.

notariell subhastiert werden.

Es werden daher diejenigen, welche dasselbe zu erstehen gesonnen, ersucht, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr an Expeditionsstelle (Ritterstraße, schwarzes Bret) sich einzufinden und des Weiteren sich gewärtig zu halten.

Adv. Pfotenbauer, requ. Notar.

**AUCTION** wegen Wegzugs einer Familie, Löhrs Platz Nr. 5, 2 Treppen, heute Donnerstag den 2. November von früh 9 Uhr an.

Enthaltend diverse Meubles, als: Schränke, Commoden, Spiegel, Tische, Stühle ic.; ferner Porzellan, Steingut, Glas, Vorhänge, Lampen, Doppelfenster und diverse Wirthschaftsachen.

Ferdinand Förster.

**Seute**

früh von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an Auction

Klostergasse Nr. 15, 2 Treppen durch

Dr. C. Stephani, requ. Notar.

**Französischer Sprachunterricht.**

Gründlichen Unterricht im Französischen ertheilt

Kindern: 6 Stunden wöchentlich, pr. Monat 20  $\mathcal{R}$ .Erwachsenen: 3 Stunden wöchentlich, pr. Monat 10  $\mathcal{R}$ .

B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

Knaben und Mädchen können noch gründlichen Unterricht im Englischen u. Französischen erhalten. Aug. Albrecht, Neum. 9/16, 3 Tr.

**Die Tanz- und Körperbildungs-Schule**  
VON  
**Eduard Ludwig Sauer**

**Europäische Börsenhalle,**

eröffnet mit heute ihren **Cursus** für die **Damen**, mit **Sonnabend** den 4ten für **Herren**. Anmeldungen werden noch entgegengenommen im obigen Locale jeden Mittag von 12 bis 2 Uhr, ausser dieser Zeit am **unteren Park Nr. 9**.

**Zur gefälligen Beachtung**  
**der Langerschen Leihbibliothek,**

kleine Fleischergasse Nr. 2 (Barthels Hof).

Der 12. Nachtrag des Katalogs meiner Leihbibliothek ist erschienen und kann unentgeltlich von Jedermann in Empfang genommen werden.

Vorzüglich erlaube ich mir auch, Aeltern und Erzieher auf meine **Kinderbibliothek** aufmerksam zu machen, deren von den besten Jugendschriftstellern verfasste Werke nur wahre Moralität und Ausbildung in ihren verschiedenen Kenntnissen bezwecken.

**Wohnungsveränderung.**

Ich mache meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden bekannt, daß ich nicht mehr Neukirchhof wohne, sondern blaue Mühle Nr. 1.

Marie Bormann, Kochfrau.

**Anzeige.** Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich von heute an mein Lager fertiger **Damenschuhmacherarbeiten** Hainstr. Nr. 15 im Gewölbe, vis à vis der Tuchhalle befindet.

Gustav Krause.



## Local-Veränderung. C. Louis Baumgärtel,

Uhrmacher,

hat von heute an sein Lager und Atelier aus dem Café français nach der Nicolaisstraße Nr. 2, vis à vis der Nicolaiskirche, verlegt. Da diese Veränderung nur im Interesse seiner geehrtesten Geschäftsfreunde und eines geehrten Publicums geschah, um durch bedeutend billigere Miete bei fortwährend prompter Bedienung billigere Preise stellen zu können, so bittet derselbe um so mehr, das ihm bisher zu Theil gewordene wohlwollende Vertrauen auch in diesem Local auf ihn zu übertragen.

Leipzig, den 1. November 1854.

C. Louis Baumgärtel, Nicolaisstraße Nr. 2.

**Wohnungsveränderung.** Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden zur Nachricht, daß ich gr. Windmühlenstraße Nr. 31 wohne.

Dorothea Beck, Kochfrau.

**Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal und Wohnung nicht mehr in der Rauchwaarenhalle, sondern**

Brühl Nr. 70, 2 Treppen,  
vis à vis der Reichsstraße.

Leipzig, den 1. November 1854. M. J. Cohn.

Da sich das Gerücht verbreitet, ich habe meine Färberei aufgegeben, so erkläre ich hiermit, daß dies nicht der Fall ist und sehe allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen freundlichst entgegen.

J. F. Lehmann, Schönfärber,

Moritzstraße Nr. 3 bei der katholischen Kirche.

**Damenhüte** werden schnell und billig modernisirt und neue Hüte zu billigen Preisen verkauft

Brühl Nr. 80, früher 79.

Die ergebene Anzeige, daß der

## Ausverkauf meines älteren Waarenlagers

vom 1. bis zum 11. November stattfindet.

Das Lager befindet sich in der ersten Etage über meinem Geschäftslocale.

Carl Forbrich.

Lager von  
**abgepaßten Fußteppichen und Fußdeckenzeugen**  
bei **F. A. Schütz**, Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

## Modewaaren-Lager

von **Gustav Markendorf**, vormalig J. H. Meyer,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Verkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage ausrangirte Kleiderstoffe, darunter:

**Wollene Hauskleider** 1 1/2 Thlr. **Mixed-Lüstre**, das Kleid 1 3/4 Thlr.**Mousseline de laine-Kleider** à 2 Thlr., dergleichen ganz wollene 3 Thlr.**Jaconet- und Mousseline-Kleider**, waschecht, à 1 Thlr. und 2 Thlr.

Dergleichen mit abgepaßten Falbeln 3 Thlr. bis 4 Thlr.

**Gesellschaftskleider** von Wolle und Seide à 3 1/2, 4 und 5 Thlr.**Ausrangirte Balkkleider** von verschiedenen Stoffen à 2, 3 und 4 Thlr.**Mousseline de soie-Kleider** mit reichen Blumendessins von 5 Thlr. an.**Wollen- u. Seiden-Barège-Kleider** à 3 Thlr. u. 4 Thlr. Dergleichen mit abgepaßten Falbeln à 6 Thlr.**Seidene Kleider** à 7 1/2 Thlr.

Alles in großer Auswahl und in gewohnten guten Qualitäten.

## Eine Partie gewirkte Doppel-Châles

(6 Ellen lang, 3 Ellen breit), à Stück 12 Thlr., empfehlen als besonders preiswürdig

**Schmidt & Böttcher,**

Gainstraße Nr. 32.

## Streich-Wachskerzen,

100 m. 22  $\frac{1}{2}$ , 1000 Stück 7 1/2  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt

A. Weisinger, Zeiger Straße Nr. 2.



**Visitenkarten**, höchst elegant, 100 Stück 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
Rechnungen mit Firma, 500 Stück 1 1/2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Lehrbriefe  
à 10 und 15  $\frac{1}{2}$  empfiehlt die Steindruckerei von  
**C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13.

Einen Posten  
verkauft **feine Brief-Couverts**, 100 Stück 3  $\frac{1}{2}$ ,  
**Julius Bierlig.**

Elegante **Visitenkarten** werden auf Bestellung schnellstens  
geliefert durch die Schulbuchhandlung, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 1.

## Dr. Pattisson's englische Gichtwatte,

als Präservativ und zur Linderung von gichtigen Zuständen  
aller Art rühmlichst bekannt, ist bedeutend billiger als ähnliche  
Fabrikate und nur allein echt à Paquet 17 1/2  $\frac{1}{2}$  zu haben bei  
**Hausknecht & Köhler.**

**Wanzenincur und Mottentincur**,  
ingleichem Holzwurmtincur, Stahlfedertinte, so wie Comptoirtinte,  
desgleichen Pariser Blumenwasser zur Cultivirung der Topfgewächse  
in den Zimmern ist fortwährend in vorzüglichster Qualität zu haben  
bei **F. E. Müller**, kl. Burggasse, an der Zeiger Str. 1. Et.

## Avis.

**Die Reißzeugfabrik von Th. Kühn**,  
Mechanikus, Petersstraße Nr. 24 (im großen Reiter), empfiehlt  
ihr Lager extrafeiner so wie auch Schulreißzeuge in allen Nummern  
zu den möglichst billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden gut und schnell besorgt.

**Damenhüte**, Hauben und Kinderhüte findet man billigt  
stets vorrätzig kl. Fleischberg. Nr. 6, 1. Et.



## Die Wattenfabrik

von Joh. Gottl. Richter,  
Klostergasse Nr. 14 in den zwei goldenen Sternen,  
empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager von Mantel- und Kleider-  
Watten in bekannter Güte und zu den möglichst billigsten Preisen.

**Amerikan. Ledertuch in allen Farben,**  
sowohl zu Meubels-, als Tisch- und Pianoforte-Decken passend,  
empfiehlt  
**Ernst Seiberlich.**

**Gedruckte Blüschwesten, gedruckte Tischdecken,  
Pferdedecken und Wiener Kogen**  
im Teppich-Lager von **Philipp Bätz,**  
Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

## Gestickte Ballkleider

in schönen neuen Mustern mit 3 Volants v. 4  $\text{f}$ , glatt v. 1  $\text{f}$  an,  
Spitzenmantillen, dergl. Lächer von 2  $\text{f}$  an, so wie alle Arten Stik-  
kerien vom billigsten bis zum feinsten zu den bekannten billigen Preisen.  
**J. S. Leichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.**

## Engl. Gestel und Schlingen,

schwarze pr. Groß 18  $\text{A}$ , weiße pr. Groß 5  $\text{r}$  bei  
**S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.**

## Corsetten ohne Naht,

in weiß und grau, dergleichen mit **Boutons** und **Rinder-  
Elastiques** empfiehlt in nur bester Qualität

**August Markert, Grimm. Str. 28.**

## Feinste Pariser Herrenhüte,

so wie dergleichen **Klapphüte** empfing und empfiehlt billigst  
**Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße  
Nr. 8.**

## Für Damen.

Die neuesten Pariser Mäntel werden gefertigt bei  
**Carl Wagner, Reichsstraße Nr. 14, 2. Et.**  
Bestellungen jeder Art werden angenommen und auf das Pünct-  
lichste und Billigste besorgt.

## Fertige Damen-Mäntel

in bester Auswahl, neuester Façon und billigsten Preisen empfiehlt  
das Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin, Petersstr. Nr. 44.**

## Fabrik-Lager

von **Leinen und Tafelzeugen**  
in allen Gattungen und Qualitäten empfiehlt  
**Gustav Kreuzer, sonst R. Heike, Grimm. Str. 2.**

## Blonden

in allen Farben und Breiten, so wie Tüll und Spitzen empfehlen  
zu sehr billigen Preisen **J. S. Leichsenring & Kayser,  
Grimma'sche Straße Nr. 10.**

**Blaues chem. Stempel- und Copir-Papier,**  
welches sich auch besonders zum Durchzeichnen für Stickerien  
eignet, empfiehlt billigst  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Hausverkauf.

Ein Haus in hiesiger innerer Vorstadt mit großem Hofe, Seiten-  
und Hintergebäude, an welchem fließendes Wasser vorbeigeht, und  
welches sich daher zu verschiedenen Gewerben eignet, ist zu ver-  
kaufen beauftragt

**Adv. Pfotenbauer.**

**Hausverkauf.** Ein Haus mit mehreren Wohnungen und  
Garten, eine halbe Stunde von Leipzig, ist zu verkaufen. Näheres  
darüber zu erfahren Reudnitz, Seitengasse Nr. 133, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein Hausgrundstück in der Königsstraße hier  
für 18,500  $\text{f}$ . **Adv. Dr. Andrißky, Reichsstraße Nr. 44.**

Ein der schönsten Häuser Leipzigs, welches sich über 7 % ver-  
interessirt, ist zu verkaufen. Näheres unter W.  $\text{H}$  3 franco poste rest.

**Zu verkaufen** ist in Meissen ein in guter Lage befindliches  
neuerbautes Haus mit 4 Logis, Gärtchen und einem Stück Feld für  
1400  $\text{f}$ ; 600  $\text{f}$  können als Mündelgelder darauf stehen bleiben.  
Näheres Johannisgasse Nr. 38 bei Herrn Hertwig.

## Verkauf.

Einige Acker Wiese in Pesscher Mark bei Eutritzsch sind entweder  
zusammen oder einzeln zu verkaufen durch  
**Adv. Pfotenbauer.**

**Billig zu verkaufen** sind 1 Schreibsecretair, 1 Mahagoni-Sopha  
und 1 Rußbaum-Sophatisch in Neuschönefeld Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind billig 4 Stück Fensterflügel und 3 Fenster-  
laden Nicolaistraße Nr. 2.

**Umzugs halber zu verkaufen:** ein gut gehaltener Divan,  
Waschblase, Kochmaschine und eine Commode.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein gut gehaltener birkener Secretair für  
den festen Preis von 20  $\text{f}$ . Näheres bei Antiquar-Witwe Breit-  
schädel in Auerbachs Hofe.

**Zu verkaufen** ist ein guter Wäschsecretair  
Pleißengasse Nr. 18, 3 Treppen links.

Noch fast ganz neues Riemenzeug mit Hirschfänger nebst Kappi  
ist billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

**Zu verkaufen** ist eine Communalgarden-Armatur der 4. Comp.,  
fast ganz neu, Hainstraße Nr. 4 im Gewölbe.

**Zu verkaufen.** Ein neuer Wachstuch-Stubenteppich ist  
billig zu verkaufen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 26, eine  
Treppe rechts in den Stunden von 11 bis 1 Uhr.

Eine große Truhe ist billig zu verkaufen kleine Burggasse Nr. 6,  
1. Etage, bei **F. S. Müller.**

**Billig zu verkaufen** ist ein wenig gebrauchter Ofen, passend  
in ein Comptoir oder anderes Local, Naundörfchen Nr. 10 part.

Drei eiserne Ofen mit Aufsatz stehen zu verkaufen Grimma'sche  
Straße Nr. 5 beim Hausmann.

**4 fette Schweine** sind zu verkaufen in Stötteritz. Zu er-  
fragen im Gasthof zur Weintraube daselbst.

**Alle Arten Obstbäume, Ziersträucher, Topfge-  
wächse** sind zu haben in Schwägrichens Garten; auch  
werden **Bouquets** und **Kränze** angefertigt zu den  
billigsten Preisen Frankfurter Straße Nr. 26 bei  
**S. Ulfch.**

## Für Gartenfreunde

empfiehlt alle Sorten Obstbäume in schönen starken Exemplaren,  
als Aprikosen-, Pfirsichen-, Pflaumen-, Reineclauden-, Süß-  
und Sauerkirschen-, Wallnuß-, Birn- und Aepfelbäume, ferner  
Zierbäume und Ziersträucher in großer Auswahl, ebenso Rosen in  
starken Hoch- und Halbhochstämmen in den besten Remontanten-  
und Bourbonforten

**F. Rösch, Kunst- und Handelsgärtner**  
am bairischen Platz, früher Obergärtner in Schwägrichens Garten.

## \* Blumenfreunden \*

empfehle ich mein Lager  
**echt holländischer Blumenzwiebeln,**  
als: **Hyacinthen, Tulpen, Tacetten, Narcissen,  
Ranunkeln, Gladiolen, Anemonen, weiße Lilien**  
und **Crocus** zu geneigten Aufträgen.

**H. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.**

## Empfehlung.

Beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr., ganz trockene  
Altenbacher Braunkohlen à Scheffel 11 Ngr., Coals à Scheffel  
11 Ngr. frei in das Haus zu liefern.

Man bittet Bestellungen abzugeben in der Kohleniederlage lange  
Straße Nr. 6, Bosenstraße Nr. 9 und Ritterstraße Nr. 13, so wie  
beim Kaufmann Wagner im Gewandgäßchen. **J. S. Leuschner.**



Um mehrfachen Nachfragen zu begegnen veröffentliche ich hiermit, daß Herr Louis Meister in Leipzig schon seit Jahresfrist sämtliche von hiesiger Gasbereitung-Anstalt producirten Gas-Coaks contractlich an sich gebracht hat, und ersuche ich daher die Herren Consumenten sich nur an Herrn Louis Meister dort wenden zu wollen.  
Gasbereitung-Anstalt Zwickau, im October 1854.

A. Gruner, Ing.

Bezüglich obiger Annonce empfehle ich diese keinen andern nachstehenden Gas-Coaks dem hiesigen geehrten Publicum bestens, und verkaufe davon den **Dresdner Scheffel** mit

### 13 Neugr.,

bei größeren Partien billiger.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, auf meine verschiedenen Sorten Steinkohlen, Stubencoaks u. Wascheinders aufmerksam zu machen, die ich zu den bekannten billigen Preisen in meinen Niederlagen, **Königsplatz Nr. 12** (Bamberger Hof) und **Stadt Dresden** (Querstraße) fortwährend verkaufe.

Bestellungen auf 1/4 und 1/2 Lowrys bitte ich auf meinem **Comptoir: Königsplatz Nr. 12, Bamberger Hof, zu machen.**  
**Louis Meister.**

Heute als den 2. Novbr. stehen 12 Sack sehr schöne weiße Bohnen zum Verkauf auf dem Markt. Stand am mittlern Laternenpfahl.

### Nicht zu übersehen.

Heute Donnerstag ist die Fuhr **Preißelsbeeren** da, die vorigen Montag ankommen sollte. Stand an der alten Waage.

### Pondres-Cigarren

von vorzüglicher Qualität und in alter Waare, in 1/5 R., hell, hellbraun und dunkel, à 10 Thlr. pr. mille, so wie eine Partie echt importirte **Savanna-Cigarren** in ganz alter kräftiger Waare, à 22 Thlr. pr. mille, empfiehlt

**A. G. v. d. Planig, Grimma'sche Straße.**

# OTTONEN

von **G. O. Moser & Comp.** in **Stuttgart.**

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigst balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.



### Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.) welches sowohl bei **alten als sich erst bildenden Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Krulen à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Die feinsten Fabrikate von

### Grog- und Punsch-Ess.

von feinem **Jamaica-Rum,**

### Grog- und Punsch-Ess.

von feinem **Arac,**

### Himbeer-Limon.-Ess.,

### Bischof und Glühwein,

so wie fetne und ordinaire

### Rums, Cognacs u. Aracs

empfehle in Flaschen wie in Gebinden zu den reellsten Preisen, hauptsächlich **Wiederverkäufern,**

**Franz Voigt, Dresdner Straße.**

### Süsser Weinmost

ist eingetroffen von guter Lage à Bouteille 6 Ngr. und empfiehlt  
**Gotthelf Kühne.**

### Süßen Wein-Most

empfehle **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

### Frische Holsteiner, Victoria- und Natives-Mustern

empfehle **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

**Frische böhmische Fasanen,**  
**Neue italienische Brünellen,**  
,, **franz. Brünellen à la princesse,**  
,, **franz. Perigord-Trüffeln in Gläsern,**  
,, **Smyrnaer Tafelfeigen**

empfehle **A. C. Ferrari.**

### Straßburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen erhielt die erste Sendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

### Frankfurter Bratwürste

empfehle und kommen wöchentlich zwei Mal frisch an bei **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

**Frische große Holsteiner, Helgoländer, Victoria- und Natives-Mustern, frische Schellfische, frische Seedorfsche, Kieler Sprotten, fette Kappler Vöflinge, Frankfurt a/M. Bratwürste**

erhielt frische Zufendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Holsteiner Tafelbutter** à Pfd. 8 Ngr. so wie gute Salz-butter à Pfd. 7 Ngr., im Centner 23 Thlr., empfiehlt **Böhr,** Hainstraße Nr. 31 im Keller.

**Elbinger Bricken,** mar. Kal und Lachs, holländer Vollhäringe so wie nordische Kräuter-Anchovis empfiehlt **Böhr,** Hainstraße Nr. 31 im Keller.

**Echte Teltower Rübchen** empfiehlt **Böhr,** Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Von allen Sorten **echter Braunschweiger Würste,** auch **Speck** empfiehlt wieder

**Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

\* **Rindsmaulsalat** mit Remoladensauce à Port. 2 1/2 Ngr., **frische Sülze** mit Zwiebeln à Port. 2 Ngr., **marin. Häringe** mit Früchten à Stück 1 1/2 bis 2 1/2 Ngr. empfiehlt **C. F. Kunze,** große Fleischergasse Nr. 27.



Die so schnell vergriffenen  
**Jen. Knackwürstel** à Dgd. 15  $\pi$ , à Paar 3  $\pi$ ,  
 so wie **Thür. do.** à Dgd. 7  $\pi$   
 sind heute wieder frisch eingetroffen.  
**C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

Zu kaufen gesucht werden alte **Oefen** jeder Art, **Mens-  
 bels** und **Wirthschaftsgeräthe**, **Betten**, **Matrizen**,  
**Uhren**, **Doppelpulte**, **Antiquitäten** u. **Böttchergäßen** 3.

 Es wird ein **Pianoforte** oder **Stegflügel** nach aus-  
 wärts billig zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisbe-  
 stimmung sind niederzulegen in der **Petersstraße** Nr. 13  
 im **Pianofortengeschäft**.

Gesucht werden zur Einrichtung eines **Comptoirs** 2 Schreib-  
 pulte, 2 Sessel, einige **Tafeln** mit und ohne **Schränke**, **Regale**,  
 1 **feuerfester Geldschrank** von ohngefähr 15 bis 20  $\ell$ , 1 **Geld-  
 brückenwaage**, 1 **Copirmaschine**, 1 **Siegelpresse** und sonst dahin  
 einschlagende **Gegenstände**. — **Schriftliche Offerten** will entgegen-  
 nehmen **Herr Theodor Held** in der **Petersstraße**.

**Auszuleihen** habe ich gegen **Mündelhypothek 1000  $\pi$** ,  
**sofort disponibel**.  
**Adv. Scheidhauer**, **Nicolaistraße** Nr. 31.

Ein **Theilnehmer**, bereits über die **Anfangsgründe** hinaus, wird  
 zu **wöchentlich zwei französischen Morgenstunden** gesucht. Näheres  
 bei **Herrn Dr. Gerlach**, **Brühl** Nr. 53, 2. Etage.

Man sucht **Unterricht** auf der **Flöte** zu nehmen. An der **Pleisse**  
 Nr. 9 parterre, **Morgens bis 8 Uhr**.

Ein **guter Clavierlehrer**, welcher im **Stande** ist, einer schon ziem-  
 lich fertig spielenden **Dame** noch einigen **Unterricht** zur **Ausbildung**  
 zu ertheilen, möge seine **Adresse** in der **Expedition** d. **Bl.** nieder-  
 legen unter **A-Z. H. 26**.

Für ein im **Auslande neu zu etablirendes Kurzwaaren-  
 Geschäft** werden 2 **Reisende**, 6 **gewandte Commis**,  
 tüchtige **Verkäufer**, und eben so viele **gebildete Gehülfsinnen**  
 von **angenehmem Aeußern** gesucht und sind **Sprachkenntnisse**  
 erwünscht. — **Lusttragende** wollen ihre **Adresse** mit **Angabe** der  
 bisherigen **Carriere**, ihrer **Leistungen** und **Ansprüche** unter **M. H.**  
 in die **Expedition** d. **Bl.** franco einsenden.

Ein **Laufbursche**, nicht zu **schwach**, findet **Dienst**  
**Zeiger Straße** Nr. 25.

Einem **Laufburschen** sucht  
**B. Bieweg**, **Colonnadenstraße**.

Gesucht wird ein **Bursche** von 15—16 Jahren von 9—10 Uhr  
**Wasserkunst** Nr. 10 beim **Lackirer**.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **starker williger Lauf-  
 bursche** kleine **Gasse** Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein **Laufbursche**. **Anmeldungen** **Querstraße**  
 Nr. 4, 1 **Treppe**.

Ein **kräftiger Bursche** zum **Raddrehen** wird gesucht von  
**J. G. Bach**, **Dresdner Straße** Nr. 63.

Ein **Mädchen** kann **unentgeltlich gründlich** **schneidern** lernen. Zu  
 erfragen **Erdmannstraße** Nr. 6, 3 **Treppen**, bei **Madame Großer**.

Ein **Bugarbeiterin**,  
 im **Hut- und Haubensach** **tüchtig**, findet **nach aus-  
 wärts sofort gutes Engagement** durch  
**Caroline Wagner**.

Ein **Ramsell**, welche im **Fertigen** von **Damenhüten** geübt ist,  
 wird gesucht bei **A. Schmidt**, kl. **Windmühleng.** 12 im **Hofe** rechts.

**Geübte Weißnäherinnen** finden **Beschäftigung**  
**Kupfergäßen**, **Dresdner Hof**.

Gesucht wird zum 1. **December** ein **Mädchen** für **Küche** und  
**häusliche Arbeit**, welches **längere Zeit** bei einer **Herrschaft** gedient  
 und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat; desgl. ein **Kindermädchen**,  
 welches schon als solches gedient hat. Zu erfragen **Bahnhofstraße**  
 Nr. 19 beim **Hausmann**.

Gesucht wird eine **ordentliche, reinliche Person** für **freie Woh-  
 nung** gegen einige **Stunden** **Aufwartung** den **Tag**  
**Reichstraße** Nr. 30 im **Hofe** linker **Hand** 3 **Tr.**

### G e s u c h .

Ein **Herrschaft** auf dem **Lande** sucht zum 1. **Januar** eine **gute**  
**Köchin**. Nur solche **Personen**, welche über ihre **Sittlichkeit** und  
**Brauchbarkeit** **gute** und **zuverlässige Zeugnisse** aufweisen können  
 und schon **längere Zeit** in **anständigen Familien** im **Dienst** ge-  
 standen haben, können sich zu dieser **Stelle** melden  
**Fleischergasse** Nr. 21 beim **Böttchmeister Förster**.

Ein **Mädchen**, das in der **Küche** **erfahren** ist, sich der **häuslichen**  
**Arbeit** unterzieht und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, wird  
 zum 15. **November** zu **miethen** gesucht  
**Petersstraße** Nr. 7, 2 **Treppen**.

Gesucht wird **sofort** eine **gesunde kräftige Amme**. Das  
 Nähere **Hainstraße** Nr. 1 im **Keller**.

Ein **junger Jurist**, der noch nicht **speciminirt** hat und **mehrere**  
**Expedienten** suchen **Beschäftigung** gegen **Salair** durch die **Expe-  
 dition** für **Nachweisung** von **Juristen** u. **Expedienten**.

### Ein junger Mann

von **gesehenen Jahren**, welcher sich **keiner Arbeit** scheut und mit  
**Pferden** gut **umzugehen** weiß, sucht **sofort** einen **Dienst**.  
 Adressen bittet man abzugeben **große Windmühlenstraße** Nr. 7.

Gesuch. Ein **junger unverheiratheter Mensch**, welcher die **besten**  
**Zeugnisse** hat, sucht **baldigst** ein **Unterkommen**, sei es als **Markt-  
 helfer**, **Hausknecht** oder **Hausmann**.  
 Näheres zu erfragen **Brühl** Nr. 56 parterre.

Ein **junger Mensch** von 16 Jahren, der **sofort antreten** kann,  
 wünscht einen **Posten** als **Laufbursche** in einem **Geschäft** oder als  
**Kellnerbursche** in einer **Restauration**. Näheres b. **Hausmann Markt** 13.

Ein **junger Mann**, 28 Jahre alt, **rechtschaffen** und **solid**, im  
**Rechnen** und **Schreiben** geübt, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen**  
 einen **Posten** in einer **Handlung** als **Markthelfer** und bittet ge-  
 fälligst **Offerten** unter **H. B. H. 1. poste restante** niederzu-  
 legen.

Ein **kräftiger Bursche** vom **Lande**, welcher schon hier **diente**,  
 sucht **Dienst**. **Moritzstraße** Nr. 10, 1. **Etage**.

Ein **Demoiselle**, welche **gründliche Kenntnisse** im **Schneidern** be-  
 sitzt, sucht in **anständigen Familien** **Beschäftigung**. Adressen bittet  
 man gefälligst **niederzulegen** **Hospitalstraße** Nr. 5, 1 **Tr.** vorn **heraus**.

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Schneidern** oder **Weiß-  
 nähen** **niederer Park** Nr. 7, 2 **Treppen**.

Ein **Mädchen**, im **Schneidern** und **allen andern Nähereien** ge-  
 übt, sucht **Beschäftigung**. Adressen bei **Herrn Bilsing**, **Restauration**  
**Gewandgäßen** Nr. 1.

Ein **Witwe** sucht zum 15. **November** eine **Stelle** bei **Kindern**  
 oder als **Gehülfin** der **Hausfrau**. Zu erfragen **Burgstraße** Nr. 11  
 in der **Wirthschaft**.

Gesuch. Ein **anständiges Mädchen** aus **guter Familie** aus  
**Baiern**, **evangelisch**, sucht zum **December** oder **Januar** einen  
**Dienst** als **Laden- oder Stubenmädchen**, auch als **Gehülfin** der  
**Hausfrau** bei einer **anständigen Herrschaft**; sie ist im **Kochen** und  
 in **allen weiblichen Arbeiten** geübt und sieht **weniger** auf **hohen Ge-  
 halt** als auf **gute Behandlung**, auch wird sie sich durch **Treue** und  
**Fleiß** das **Vertrauen** der **Herrschaften** zu gewinnen suchen. **Gefällige**  
**Offerten** unter **V. H. 1** bittet man in der **Expedition** d. **Bl.** nieder-  
 zulegen, oder wenn sich die **geehrten Damen** bemühen wollen **Nä-  
 heres** **Grenzgasse** Nr. 80, 1 **Treppe**.

### G e s u c h t

wird von einem **anständigen Mädchen**, welches in **häuslichen**  
**Arbeiten** nicht **unerfahren** ist und **längere Zeit** bei ihrer **Herrschaft**  
 gedient hat, zum 15. **Novbr.** oder 1. **Decbr.** ein **Dienst**.  
 Näheres zu erfragen **Burgstraße** Nr. 21 parterre.

Gesucht wird von einem **jungen Mädchen** ein **Dienst** für  
**häusliche Arbeit** oder eine **Aufwartung**. Näheres **Schützenstraße**  
 Nr. 8 parterre.

Gesucht wird für ein **junges Mädchen**, welches im **Nähen**  
 und **Stricken** **bewandert** ist, ein **Dienst** für **häusliche Arbeit** oder  
 bei **Kindern** **sofort** oder zum 15. **November**. Zu erfragen **Holz-  
 gasse** Nr. 4, 2 **Treppen** vorn **heraus**.

Hierzu eine **Beilage**.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 306.)

2. November 1854.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch nähen kann, bis 15. Novbr. oder 1. Decbr. ein Dienst, Burgstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches noch hier im Dienste steht, zum 15. d. Mts. ein Dienst zur häuslichen Arbeit oder auch zur Wartung der Kinder. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst gleich oder bis 1. December als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 3 parterre.

Eine perfecte Köchin sucht sogleich oder zum Ersten eine Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 42 rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärt, welches nähen kann, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. November. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht sogleich oder zum 1. December Dienst. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 1 B im Gewölbe.

Ein gesundes Mädchen, das sich jeder Arbeit gern unterzieht, sucht sogleich ein Unterkommen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14, Seitengebäude 1 Treppe.

Einen Dienst als Kindermädchen oder für häusliche Arbeit sucht ein junges und gebildetes Mädchen Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen im Hofe, bei Herrn Schneidermeister Dreitschädel.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch gut platten und schneiden kann, sucht eine Stelle; auch würde dieselbe eine Stelle als Ladenmamsell annehmen. — Näheres ist zu erfahren Nicolaistraße Nr. 44, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen, Nähen, Platten und aller häuslichen Arbeit wohlverfahren ist, sucht sogleich oder zum 15. November einen Dienst. Näheres neue Straße Nr. 15.

Ein im Kochen erfahrenes und mit guten Attesten versehenes Mädchen von gefestigten Jahren sucht einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 12—13 parterre.

Eine sehr empfehlenswerthe Amme, welche bereits mehrere Monate gestillt hat, sucht als solche einen anderweitigen Dienst. Näheres Johannisgasse Nr. 48, 2. Etage.

Zu mieten gesucht wird ein zu Ostern 1855 beziehbares Familienlogis in der innern Stadt im Preise bis zu 150—160  $\text{fl}$ . Offerten unter W. H. 1 sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird bis zum 15. November oder spätestens 1. December ein Gewölbe oder eine Parterrestube, welche sich zu einem Puggeschäft eignet, in der Nähe des Marktes oder innere Dresdner Straße. Dessen bittet man abzugeben bei Herrn Hertwig, Dresdner Straße, godnes Einhorn.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht für Ostern 1855 in der innern Stadt ein Logis von 3 Stuben, Kammern und Zubehör, nicht über 2  $\text{fl}$ . Näheres Petersstr. 28 bei Hrn. Weinich u. Co.

## Ein tafelförmiges Pianoforte

ist sofort im Barfußgäßchen Nr. 10 zu vermieten.

## Diverse Familienwohnungen

im Preise von 120 bis 600  $\text{Thlr}$ . mit Gärten und Stallungen hat zu vermieten

Theodor Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

## Ein Expeditions-Local,

bestehend in zwei Zimmern nebst Schlafgemach, 1 Treppe vorn heraus, ist im Barfußgäßchen Nr. 10 zu vermieten.

## Vermiethung.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist sofort zu beziehen. Johannisgasse Nr. 44 B, 3. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist in belebter Gegend der innern Vorstadt ein ganzes Gebäude, resp. ein geräumiges Parterrelocal zum Betriebe eines kaufmännischen oder andern offenen Geschäfts, resp. zur Anlegung einer Fabrik. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre H. L. C. H 1 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine neu und elegant eingerichtete 3. Etage in der Grimma'schen Straße ist für 270  $\text{Thlr}$ . sofort oder von Weihnachten an zu vermieten, so wie eine große 2. Etage nahe der Hauptpromenade für 310  $\text{Thlr}$ . von Ostern ab, durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Mehrere Logis, zu Weihnachten d. J. oder sofort beziehbar, im Preise von 52, 60 und 65  $\text{fl}$ , sind zu vermieten durch Dr. Wilh. Niedel, Burgstraße Nr. 1.

Im Brühl ist eine 3. Etage von 6 Stuben nebst Zubehör von Ostern 1855 für 200  $\text{Thlr}$ . zu vermieten durch

Theodor Fischer, Local-Comptoir.

Zwei neu eingerichtete Stagen in der gr. Windmühlenstraße sind zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 36, 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine große trockene Niederlage Burgstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine geräumige Kellerabtheilung in der Nähe des Marktes. Zu erfragen kl. Fleischergasse Nr. 29, 2. Et.

Zu vermieten ist eine trockene helle Niederlage im Damberger Hof, Königsplatz Nr. 12.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist unter billigen Bedingungen eine gut meublirte freundliche Stube beim Hausmann in der kl. Windmühlengasse Nr. 12.

Eine gut meublirte Stube nebst Hausschlüssel und separatem Eingang ist sofort zu vermieten an einen ledigen Herrn, Beamten oder Kaufmann, Erdmannsstraße Nr. 12 parterre links.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meublirte Stube mit Alkoven, vorn heraus. Ritterstraße, Stadt Ralmedy 3 Treppen bei E. A. Koettzig.

Zu vermieten ist gleich eine meublirte Stube nebst Kammer kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe rechts 2 Treppen. Auch ist daselbst ein Zimmer zu verkaufen.

Zu vermieten ist sofort billig ein meublirtes Zimmer. Zu erfragen bei Witwe Wolf, Petersstraße Nr. 7.

Zu vermieten steht sofort oder 1. December an einen oder zwei anständige Herren eine gut meublirte Stube mit Bett vorn heraus Mühlengasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Stübchen an einen soliden Herrn bei anständ. Leuten Reudniger Str. 1 b, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles Reudnig, Seitengasse Nr. 133, 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere einzelne Stuben Pleißengasse Nr. 16 a.

Zu vermieten sind sofort 2 freundlich meublirte Stuben, jede mit Alkoven und separatem Eingang, die eine an einen, die andere an zwei Herren, Burgstraße Nr. 5, 3. Et. vorn heraus.



**Zu vermieten und sogleich zu beziehen** ist an einen Herrn eine meublirte Stube nebst Kammer Petersstraße Nr. 24, 4. Et.

**Zu vermieten** sind eine Stube und Alkoven, meublirt, und eine Stube ohne Meubles Burgstraße Nr. 8, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist billig ein freundliches Garçonlogis mit oder ohne Bett Petersstr. 18 im neuen Seitengebäude 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogleich ein freundl. ausmeublirtes Zimmer nebst Bett parterre Tauchaer Straße Nr. 18 b.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven, separatem Eingang und Hauschlüssel Halle'sche Straße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, meublirt, lange Straße Nr. 16a, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Meubles und Bett, und sogleich zu beziehen, Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven, meublirt, mit separatem Eingang, Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

**Zu vermieten und sogleich zu beziehen** ist eine gut meublirte freundliche Stube (Aussicht in Gärten und die Promenade) an einen soliden ledigen Herrn zu billigem Preise. Näheres Universitätsstraße Nr. 19, im Hofe 3 Treppen.

**Eine freundlich meublirte Stube** mit Alkoven, messfrei, mit Hauschlüssel ist billig zu beziehen Brühl Nr. 86, 4 Treppen.

**Eine gut meublirte Stube** nebst Schlafstube, beide vorn heraus und messfrei, ist zu vermieten und kann sogleich oder nach Belieben bezogen werden Brühl Nr. 64, Krafts Hof 4 Etage.

**Eine große helle Kammer** ist als Schlafstelle zu vermieten Seitengasse Nr. 92, 3 Treppen.

**2 ganz neu meublirte Stuben**, sehr freundlich gelegen, sind zu vermieten. Näheres große Funkenburg Nr. 29, 1 Treppe.

**Eine freundliche, gut meublirte Stube** und Alkoven ist an einen soliden Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße 10, 4. Etage.

**Tanzunterricht.** Heute den 2. October beginnt die erste Unterrichtsstunde.

**Leipziger Salon.** 7 Uhr. **Rob. Schilling**, Tanzlehrer.

**C. Schirmer. Heute 7 Uhr.**

**Concordia.** Morgen Freitag den 3. November Gesellschaftsabend in den 3 Kissen zu Reudnitz. Der Vorstand.

**Kirmes in Connewitz.** Heute Donnerstag Haupttag der Kirmes, wobei starkbesetzte Tanzmusik. Dazu ladet ein **Das Musikchor.**

**Kirmes im Feldschlößchen.** Heute Donnerstag Haupttag der Kirmes, wobei starkbesetzte Tanzmusik. Dazu ladet ein **Das Musikchor.**

**Heute zum letzten großen Haupttag der Kirmes im Feldschlößchen** wird aus der Küche verabreicht: Hasen-, Reh-, Gänsebraten, Aal, Karpfen in Rothwein gesotten, feine Rhein- und Bordeauxweine und echt bairisches Bier. — Freundlichen Gruß! **Gustav Schulze.**

**Gosenthal.** Heute Donnerstag Fortsetzung meiner Kirmes, wobei ich zu einer großen Auswahl von Speisen und Getränken, vorzüglichem Wein und Ananaspunsch ergebenst einlade. NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik. **C. Bartmann.**

**Kleiner Kuchengarten.** Täglich frischen Obst- und Kaffeekuchen.

**Grüne Eiche in Lindenau.** Heute den 2. November ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Ch. Wolf** sonst Bergl.

**Gerhards Garten.** Heute halb 8 Uhr Übungsstunde.



**Schützenhaus.**

Heute Donnerstag den 2. November

**CONCERT von W. Herfurth.**

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Die Ouverturen zu „Yelva“ von Reifiger; zu „Alphonso d'Estrella“ von Franz Schubert; zur Oper „das Nachtlager in Granada“ von Conr. Kreuser. Finale aus der Oper „der Wasserträger“ von Cherubini. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. „O stille dies Verlangen,“ Lied für Trompete von Melchert u. c. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

**Heute zweiter Haupttag der Kirmes in Connewitz,** wozu ich ganz ergebenst einlade. **C. S. verw. Diecksholdt.**

**Nächsten Sonntag Kleinkirmes.**

**Insel Buen Retiro.** Freitag den 3. d. M. halte ich meinen Karpfenschmaus, wobei ich mit einer reichhaltigen Speisekarte, so wie mit feinen Weinen bestens aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet **W. Thieme.**

**Wieprechts Keller, Katharinenstraße Nr. 20.** Heute Abend, den 2. November, Martinschmaus, wobei ich meinen werthen Freunden und Bekannten mit Gänse- und Hasenbraten, Karpfen polnisch mit Weintraut aufwarten werde und lade dazu ergebenst ein. **Der Obige.**

**Staudens Ruhe in Reudnitz.** Heute Speckkuchen u. Das feinste echt bairische Bier à Seidel 15 Pf., wozu höflichst einladet **F. Kloepf.**

**Gesellschaftsballe.** Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Karpfen polnisch nebst anderen verschiedenen warmen und kalten Speisen. NB. Das bairische und Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind ff. **A. Zerbe** vor dem Zeiger Thore.

**Hôtel de Saxe. Heute Abend Mockturtle-Suppe.** Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Thomas**, kleine Fleischergasse.



**Walhalla.** Zu dem heute bei mir stattfindenden **Schlachtfest** lade ich ein geehrtes Publicum höflichst ein.  
C. Krätschmar, Halle'sche Straße.

## Heute Schlachtfest!

früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe. Das Neubaierische und Lagerbier ist famos bei  
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
G. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

## Oelzschauer Bierniederlage.

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
Carl Thiele, Reichstraße Nr. 11.

**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet  
C. S. Steller, Barfußgäßchen.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut u. Hasenbraten.  
C. A. Mey.

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen nebst ausgezeichnetem Lagerbier. Alle Morgen Bouillon, wozu ergebenst einladet  
F. A. Lange, Böttchergäßchen Nr. 3.

**Goldner Hirsch.** Heute früh Speckkuchen, Abends Hasenbraten. Das Bier ist ff. Es ladet höflichst ein  
C. S. Maede.

**Morgen Abend** ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein  
F. W. Panten, Kupfergäßchen Nr. 5.

**Drei Lilien in Meudnig.** Heute ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
W. Sahn.

**Gasthof zur goldenen Laute.** Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
Fr. Messerschmidt.

**Heute Abend** ladet zu Gänsebraten, gespickter Rindsende, Lerchen und Lüsschener Bier (altes, Prima-Qualität) ergebenst ein  
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

**Heute Schlachtfest** bei  
W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
J. S. Müller, Naundörfchen Nr. 17.

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen bei  
J. S. Schildhauer.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Mehlhorn neben der Post.

## Verloren

wurde vorgestern Abend im Theater, in der Loge Nr. 20 oder auf dem Corridor ein Batisttaschentuch, in allen vier Ecken gestickt, ohne Namen. Es wird um dessen Rückgabe bei Hrn. H. Schomburgk, Petersstraße, gebeten.

## Verloren

wurde ein Hausschlüssel (neu). Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 24 bei Herrn Sellinger.

Verloren wurde am Montage in Neuschönefeld eine silberne Uhr. Der ehrliche Finder erhält Lauchaer Straße Nr. 11 beim Restaurateur Herrn Schulze 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag eine weiße Broche; gegen Belohnung abzugeben Centralstr., Hrn. Knauths Haus, b. Hausmann das.

Verloren wurde am Montag den 30. October auf dem Wege nach dem Rosenthale, im Theater oder von da nach der Grimmaschen Straße eine goldene Broche mit Corallen. Dem Finder wird bei deren Rückgabe Königsstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch rechts, eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren wurde beim Fackelzug eine Tuchmütze. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 20.

Verloren wurde beim großen Fackelzug ein gelber Stock (Isabella genannt). Gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben bei Herrn Sattenberg im Heilbrunnen.

Verloren wurde am Reformationsfeste in einer Droschke von Eutrichsch bis in den gothischen Saal ein Porte-monnaie, enthaltend ein Cassenbillet und Münze. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe eine entsprechende Belohnung Pachtstr. 6, 1 Tr.

Am Dienstag Abend wurde von der Centralhalle bis an den Obstmarkt ein grüner Atlasknicker, weiß gefüttert, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 31 parterre.

Liegen geblieben ist den 1. November Vormittags in der vierten Abtheilung des Johannsfriedhofes, vor Hartmanns eisernem Gitter, ein Bund Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung von 10 Ngr. Albertstraße Nr. 9, 2 Treppen abzugeben.

Am 30. Oct. um 6 Uhr ist ein schwarzer Ruff in der Burgstraße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Weststr. 1663.

Gefunden eine Schirmmütze und verloren eine blaue desgl. Naundörfchen Nr. 19, 2 Treppen.

Zugelaufen ist ein Jagdhund, welcher gegen Zurückerstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren in Empfang genommen werden kann Volkmar's Hof Nr. 3, 3. Etage.

Pepita aus Chokolade ist vorgestern, den 31. October, aus einer hiesigen Conditorei gestohlen worden.

Derjenige Herr, welcher mit vergangene Woche mein **Culturverzeichnis** abborgte, wird höflichst gebeten, selbiges gefälligst recht bald abzugeben auf der Gärtnerei zur Milchinsel.

Herr Th. (Frankf. Str.) wird gebeten, seine Adresse nochmals in der Tagesbl.-Expedition abzugeben, da sie aus Versehen verloren gegangen; bis zum 4. Novbr. A. H.

Die geehrte Theaterdirection wird dringend gebeten, die Corridore heizen zu lassen.  
Mehrere Abonnenten.

Herr Musikdirector Puffholdt mit seinem trefflichen Chöre wird ergebenst gebeten, doch im nächsten Freitags-Concert (Schweizerhäuschen) Scene und Chor aus „Lannhäuser“ gefälligst mit zur Aufführung zu bringen.

## Victoria Regia.

Bis heute Abend blüht die 22. Blume. Entree à Person 2  $\frac{1}{2}$  N.  
F. Rosenthin, Kunst- und Handelsgärtner in Eutrichsch.

## XIIr. Heute keine Zusammenkunft.

Die glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben beehren sich Verwandten und Bekannten nur hierdurch anzuzeigen  
Leipzig, 1. Nov. 1854.

Georg Fr. Kunze und Frau.



Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, **Wilhelmine geb. Winter**, von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an.  
Leipzig, den 30. Oct. 1854. **Edward Holze.**

Heute Nachmittag 3 Uhr wurde meine liebe Frau, **Friederike geb. Ruffag**, von einem munteren Knaben zwar schwer doch glücklich entbunden.  
Leipzig, den 30. October 1854. **Hermann Schmidt.**

**Verbindungs-Anzeige.**  
**Theodor Feld.**  
**Marie Feld, geb. Hoffmann.**  
Leipzig und Düben, den 30. October 1854.

**Verlobungs-Anzeige.**  
Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit Herrn **Theodor John** beehren wir uns unsern Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen. — Leipzig, den 2. November 1854.  
**Robert Bechmann.**  
**Johanna Bechmann.**

Als Verlobte empfehlen sich  
**Anna Bechmann.**  
**Theodor John.**

**Vermählungs-Anzeige.**  
**Wilhelm Hirschberg.**  
**Marie Hirschberg,**  
geb. **Meynau.**  
Leipzig, den 31. October 1854.

Ihre eheliche Verbindung beehren sich Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Leipzig, am 31. October 1854.  
**August Hoffmann.**  
**Luisa Hoffmann, geb. Rückmann.**

Nach längeren Leiden entschlief gestern früh 3 Uhr unerwartet, sanft und ruhig mein innigst geliebter Mann, **Johann Gottfried Bernhard**, Bürger und Restaurateur.  
Seine aufopfernde Liebe für seine Familie wird mir unvergesslich bleiben.

Die schwerliche Trauerkunde zeigt allen theilnehmenden Verwandten und Freunden an mit der Bitte um stille Theilnahme  
Leipzig, den 1. November 1854.

**Auguste verw. Bernhard, geb. Wisz,**  
zugleich für die übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: **Kohleabi mit Rindfleisch.**

### Angewommene Reisende.

Antrosus, Rent. v. London, und  
Artaria, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Adam, Kfm. v. Schandau, und  
Amann, Fräul. v. Schöningen, w. Schwan.  
Binder, Kfm. v. München, Stadt Nürnberg.  
Burlert, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Bodemann, Kfm. v. Gießen, goldne Sonne.  
Burdhardt, Modelleur v. Morgenröthe, Münch-  
ner Hof.  
Carle, Kfm. v. London, Stadt Rom.  
Callisen, Stud. v. München, St. Nürnberg.  
v. Dammel, Frau v. Utrecht, Stadt Breslau.  
Gmel, Adv. u. Rath, Hotel de Baviere.  
v. Gumbert, Geh. Finanzrath v. Dresden, St.  
Nürnberg.  
Angels, Kfm. v. Rheydt, Stadt Wien.  
Frank, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Fermier, Stud. v. Jma, Münchener Hof.  
Friedrich, Kfm. v. Götting, Stadt Wien.  
Goldschmidt, Kfm. v. Schwere, St. Hamburg.  
Gooban, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
Grünler, Geh. Legat. Rath v. Dresden, St. Rom.  
Grosius, Rent. v. Athen, gr. Blumenberg.  
Gröbel, Justiziar v. Rasthausischen, und  
Greifenhagen, Fabr. v. Schtettau, St. Nürnberg.  
Göniger, Kfm. v. Köln,  
v. Hohenlohe, Prinz v. Langenberg, und  
Goltz, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.

Hochmuth, Kofh. v. Dehneritz, braunes Roß.  
Hempel, und  
Haude, Kauf. v. Schandau, weißer Schwan.  
Hawthorne, Frau v. Dresden, Stadt Rom.  
Harsleben, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Heim, Kfm. v. Bamberg, Stadt London.  
Hering, Fräul. v. Schandau, Schützenstr. 21.  
Heydenreich, Fabr. v. Chemnitz, S. de Russie.  
Heller, Kfm. v. Raudnitz, goldne Sonne.  
Kaffroy, Rent. v. Schleswig, St. Hamburg.  
Kirchner, Lehrer v. Glogau, Palmbaum.  
Krug, Jagen. v. Zwickau, Hotel de Russie.  
Kraft, Kfm. v. Raumburg, halber Mond.  
Kretschmann, Kofh. v. Reinsdorf, braunes Roß.  
Karbawa, Kürschner v. Weiskensfeld, Tiger.  
Lobel, Kfm. v. Ruffig, goldnes Sieb.  
Lowrey, Rent. v. New-York, und  
v. Landgraf, Fräul. v. Hannover, S. de Bav.  
Leberoth, Bankdir. v. Dessau, gr. Blumenberg.  
Lammerhirt, Fräul. v. Waltershausen, Palm.  
Leuther, Kfm. v. Altenburg, goldne Sonne.  
Meier, Pfarrer, und  
Meier, Fräul. v. Flemmingen, halber Mond.  
Müller, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.  
Reinberg, Kfm. v. Raudnitz, goldne Sonne.  
Meyer, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Pologne.  
Murgach, Kfm. v. Loßung, Hotel de Baviere.  
Rammisch, Handelsm. v. Fichtenberg, Tiger.

Raumann, Kfm. v. Limbach, und  
Raumann, Kfm. v. Zwickau, goldnes Sieb.  
Raumann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Rissin, Kfm. v. Konstantinow, S. de Russie.  
v. Rarzymel, Kofh. v. Jablonow, St. Wien.  
Oberwald, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Otto, Agent v. Verdau, goldner Hahn.  
Offenheim, Kfm. v. Frankfurt a. M., Kaiser von  
Deutschland.  
Riedel, Kfm. v. Ruydenburg, S. de Baviere.  
Ruegg, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.  
Rübner, Fabr. v. Prag, Kaiser v. Deutschl.  
Rhodes, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Ritter, Kfm. v. Maren, Stadt Wien.  
Stenger, Kfm. v. Erfurt, Cleverant.  
Schaf, Kfm. v. Schneberg, Stadt Wien.  
Soden, Kofh. v. Frankfurt a. M., und  
v. Spangenberg, Frau v. Hannover, S. de Bav.  
Schmidt, Geh. v. Schwerin, S. de Pologne.  
Schiff, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Töpfer, Kfm. v. Schneberg, Münchener Hof.  
Unger, Lehrer v. Saara, Münchener Hof.  
Unger, Kofh. v. Churdorf, braunes Roß.  
Walmisby, Path. v. London, S. de Baviere.  
Winkler, Kofh. v. Churdorf, braunes Roß.  
Witz, Gehrtmer Finanzrath v. Dresden, Stadt  
Nürnberg.  
Wittmer, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaymel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

### Herzlichen Dank

den verehrten Familien **Berge** und **Eisold** für die aufrichtige und warme Theilnahme und liebevolle Behandlung während der Krankheit meines vielgeliebten Bruders **Carl Wilhelm Schneider**, so wie seinen Herren Collegen und Freunden, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, und mir dadurch einen Theil meines großen Schmerzes linderten, sage ich hiermit meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank.  
Leipzig, den 1. November 1854.

**Gottfried Schneider,**  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

### Dank.

Herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden, welche meinem geliebten unvergesslichen, nun selig entschlafenen Vatten, **Carl Moriz Gerhardt**, mit so vielen liebevollen Beweisen der Theilnahme beehrten; Dank den geehrten Herren Collegen für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Ganz besonders fühle ich mich zum innigsten Danke gegen Herrn **M. Gräfe** verpflichtet. Sie richteten durch Ihre trostreichen Segensworte mein vom tiefsten Schmerz niedergedrücktes Herz in dem allmächtigen Gott wieder auf. Herzlichsten Dank auch Herrn **Dr. Kindermann** für die unermüdete ärztliche Hülfe, welche Sie ihm zu Theil werden ließen.

Möge der gütige Gott es Ihnen Allen reichlich vergelten!  
Leipzig, den 31. October 1854.

Die tiefbetrobte Witwe  
**Friederike Gerhardt, geb. Nottig.**

### Für Gebnis

gingen an ferneren milden Beiträgen bis heute, als am Schlusse unserer Sammlung ein und wurden dahin abgefandt: von **L. S.** 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , **E. E.** 10  $\frac{1}{2}$ , **S. M.** 15  $\frac{1}{2}$ , **J. G.** 10  $\frac{1}{2}$ , **H. F. L.** 12<sup>1/2</sup>  $\frac{1}{2}$ , von einigen Schulkindern in Reuditz 20  $\frac{1}{2}$ , **S. J.** 1  $\frac{1}{2}$ , **E. K.** 2  $\frac{1}{2}$ , von einer aufgelösten Gesellschaft 3<sup>1/4</sup>  $\frac{1}{2}$ , **S. K.** 2  $\frac{1}{2}$ , **Ger.-Dir.** Dr. Helfer 1  $\frac{1}{2}$  und 2 Pakete von **H. F. L.** und **R. P.** Der gesammte Betrag unserer Sammlung ergab laut Quittungen in diesem Blatte die Summe von **285  $\frac{1}{2}$  13  $\frac{1}{2}$  9 A** und eine ansehnliche Partie Wäsche und Kleidungsstücke, wofür wir im Namen der armen Abgebrannten den freundlichen Gubern nochmals den innigsten Dank hiermit aussprechen.  
Leipzig, den 1. November 1854.

**Friedrich S. Linde.**